

# Fluren mit Hilfe von Satelliten und Tachymetern sehr präzise vermessen

### Computer-Dateien lösen immer mehr herkömmliche Katasterkarten ab

**Groß Wokern/Malchin** (ecr). Es gibt Gegenden, da kennt Steffen Möbius jeden Stein und jeden Steg. „Das ist keinesfalls übertrieben, wenn man es auf Grenzsteine einschränkt“, kommentiert der Unternehmer mit einem nachsichtigen Lächeln. Kein Wunder, denn Steffen Möbius betreibt in Malchin seit zehn Jahren ein Vermessungsbüro. Zehn Mitarbeiter sind in dem Unternehmen beschäftigt.

Ihre große Herausforderung ist ein Landesprogramm, dem zufolge bis 2007 ein automatisiertes Liegenschaftskataster von Mecklenburg-Vorpommern vorliegen soll. „Natürlich könnte man bestehende Karten einfach digitalisiert in den Computer lesen. Doch der Anspruch ist höher. Wir zum Beispiel haben in unserem Terrain alles neu vermessen und die Karten errechnet“, erläutert Steffen Möbius. Sein Pilotprojekt war im Jahre 1999 Groß Wokern. Bei der Feldarbeit bedienen sich die Messtrupps modernster Technik. „Mit den elektrooptischen Tachymetern erreichen wir bei der Vermessung eine Genauigkeit von einigen Millimetern“, schildert der Experte. Auch des satellitengestützten Positionssystems GPS bedienen sich die Geometer. Beide Verfah-



*Mit modernem Gerät sind die Vermesser bei ihrer Arbeit im Gelände unterwegs. Die Daten werden vor Ort computergerecht gespeichert. Foto: privat*

ren haben einen entscheidenden Vorteil: Die Daten stehen auf einem elektronischen Speichermedium für die Weiterverarbeitung im Computer direkt zur Verfügung.

Die automatisierte Liegenschaftskarte ist für die städtischen Fluren

Malchin schon fertig, in Teterow wird derzeit daran gearbeitet, weiß Steffen Möbius. Sein Büro ist gegenwärtig mit dem vermessungstechnischen Teil eines Bodenordnungsverfahrens in Dobbin/Glawe im Auftrag des Landwirtschaftsamtes Bützow befasst.